

14. November 2001

NÖ-Regierung legt Standort für Feuerweherschule fest

Plank: In Tulln soll ein neues Sicherheitszentrum entstehen

Die NÖ Landesregierung hat gestern den Standort für die neue Feuerweherschule festgelegt: Sie entsteht in Tulln auf einem Areal von 10 Hektar. Da die alte Schule in Tulln nicht mehr den Ausbildungsanforderungen entsprochen hat, wird nun eine hochmoderne Schulungseinrichtung für umfassende Sicherheit entstehen, kündigte der für das Feuerwehrwesen zuständige Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank an.

Die Aufgabenschwerpunkte der Feuerwehren haben sich wesentlich verändert. Für die neue Schule stellen sich neue Ausbildungserfordernisse wie Atemschutz als persönliche Schutzausrüstung, Funk als Nachrichtenmittel, Gefahrenstoffe und Verkehr (z.B. Tunnelunfälle) als Einsatzursache, veränderte Materialien bei der Ausstattung von Objekten oder Sondereinsätze wie Strahlenschutzdienst oder Sprengdienst. Plank: „Die erfolgreiche Bewältigung von Katastrophen, Krisen und Großschadensereignissen erfordert heute eine andere Qualität der Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen, Hilfsorganisationen, Privaten und Behörden. Die Entwicklung wird in Zukunft in Richtung eines umfassenden Sicherheitswesens führen, das weit über den Umfang der Ausbildung der Feuerwehren hinausgeht. Landesfeuerwehrverband, Zivilschutzverband und die Landesabteilung für Feuerwehr und Zivilschutz haben sich in diese Richtung bereits deklariert.“

Die für die Ausbildung verwendeten Objekte der alten Feuerweherschule in Tulln sind für einen modernen, nach den Grundsätzen der Erwachsenenbildung ablaufenden Ausbildungsbetrieb nicht mehr ausreichend. Es fehlen vor allem dem Stand der Technik entsprechende Ausbildungseinrichtungen, Infrastruktur im Bereich der Unterbringung und Versorgung sowie Grundflächen zur Erweiterung.

Ein Baubeirat, dem Vertreter des Landes, des Landesfeuerwehrverbandes und der Feuerweherschule angehören, wurde bereits eingerichtet. Er wird die notwendigen Schritte zur Planung und Umsetzung der neuen Schule begleiten.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at